

Münster, 15. April 2024

**Antrag an den Rat nach § 3 (1) der GO zur sofortigen Beschlussfassung**

Resolution

**Volle Fahrt Richtung Zukunft - Münster soll Champion im Bereich der Batterieforschung bleiben**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass Batterien die Schlüsseltechnologie für eine erfolgreiche Energie- und Verkehrswende sind. Nach vielen Jahren der Untätigkeit in der Förderung in diesem Forschungsgebiet wurde in den letzten 15 Jahren rund eine Milliarde Euro allein durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in den Aufbau der deutschen Batterieforschung investiert. Nun kürzt das BMBF die Fördermittel für neue Projekte im Jahr 2024 auf 20 Millionen Euro von den vermerkten 180 Millionen Euro aus dem Klima- und Transformationsfonds. Zwar können damit begonnene Projekte mit bereits bewilligten Mitteln abgeschlossen werden, für geplante neue Projekte wird das Geld jedoch nicht reichen. Nach aktuellem Planungsstand sind bis zum Jahr 2028 insgesamt 70 Millionen Euro vorgesehen, die deutsche Batterieforschung benötigt bis dahin allerdings mehr als 750 Millionen Euro. Allein in Münster arbeiten rund 500 Menschen in der Batterieforschung.<sup>1</sup>
2. Der Rat der Stadt Münster bekennt sich zu Münster als Standort für Wissenschaft und Forschung im Bereich MEET des Battery Research Centers an der Universität Münster und erkennt die zukunftsweisende Bedeutung der Forschung zur Fortentwicklung der E-Mobilität als eine wesentliche Säule zur Erreichung der Verkehrswende und Klimaneutralität an. Der Rat der Stadt Münster setzt sich für den Erhalt und Ausbau von hochqualifizierten Arbeitsplätzen in der Forschung und Batterieherstellungsindustrie ein und setzt alles daran, die gewachsenen Personalkompetenzen und die umfangreiche Infrastruktur am Standort Münster dauerhaft gefestigt werden. Der Rat fordert den Bund auf, seine Entscheidung zu korrigieren und im nächsten Haushalt wieder die notwendigen Finanzmittel für die deutsche Batterieforschung am Standort Münster bereitzustellen.

**Begründung:**

Die Kürzung der Bundesförderung für Batterieforschung bedroht die Zukunft der Energiewende und des Wirtschaftsstandorts Münster.

Die notwendige Forschung zur Entwicklung moderner Batterien kann nicht mehr aufrechterhalten werden. Rund 500 hochqualifizierte Fachkräfte sind in Gefahr. Deutschland

---

<sup>1</sup> <https://www.helmholtz.de/newsroom/artikel/der-abbau-von-batteriewissen-waere-ein-rueckschritt-fuer-deutschlands-industrie/>

droht den Anschluss an asiatische Länder und die USA zu verlieren. Die Entwicklung von E-Autos und der Speicherkapazität für erneuerbare Energien wird ausgebremst.

Eine sofortige Kurskorrektur der Bundesregierung ist notwendig. Die Investition in Batterieforschung ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende und die Zukunft Deutschlands als Industriestandort.

Gez.

Stefan Weber und Fraktion